



**Familien in Beit Jala bedürfen dringend der Unterstützung
bei ihrem Verlangen nach Gerechtigkeit**

**Vor dem Beginn der Anhörung zum Cremisan-Tal
vor dem Obersten Gerichtshof in Israel**

rufen Bischöfe zum Gebet auf und fordern internationalen Druck

Wir Bischöfe der Koordinationsgruppe zur Unterstützung der Kirche im Heiligen Land fordern, im Cremisan-Tal Gerechtigkeit walten zu lassen. Israels Pläne zum Bau einer Sicherheitsmauer auf dem Land von 58 christlichen Familien sollten fallengelassen werden. Bei unserer Begegnung mit einigen Familien aus Beit Jala während unseres jüngsten Besuches im Heiligen Land erfuhren wir von ihrem Schmerz und ihrer Angst angesichts des drohenden Verlustes ihres Landes und ihrer Existenzgrundlage, da die geplante Sicherheitsmauer ihre Weinberge, Olivenhaine und Obstplantagen zerstört und ihnen den Zugang zu ihrem Land versperrt.

Wir erkennen das Recht des Staates Israel auf Sicherheit und sichere Grenzen an. Doch der geplante Verlauf der Sicherheitsmauer weicht stark von der Grünen Linie ab, der international anerkannten Demarkationslinie, die Israel und die im Sechstagekrieg von 1967 eroberten Gebiete trennt. Mehr als drei Viertel des geplanten Mauerverlaufs liegen außerhalb der Grünen Linie, was nach einem Gutachten des Internationalen Gerichtshofs rechtswidrig ist und eine eklatante Verletzung der Genfer Konvention und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte darstellt.

Wir appellieren an unsere Regierungen, Israel zur Einhaltung des Völkerrechts aufzufordern. Vor allem sollte Israel die Existenzgrundlage dieser Familien respektieren, und die Menschen in der Gemeinde Beit Jala (in Bethlehem) sollten vor weiteren Enteignungen ihres Landes und ihrer Häuser durch Israel geschützt werden. Es handelt sich hier um eine Angelegenheit von höchster Dringlichkeit, da die Anhörung des israelischen Obersten Gerichtshofs zum Bau einer Sicherheitsmauer im Cremisan-Tal und zur Forderung der Familien nach Schutz ihres Landes am 29. Januar 2014 beginnt.

Unsere schon wiederholt geäußerte Sorge ist, dass diese geplante Sicherheitsmauer eher der Konsolidierung der Siedlungsgebiete dienen und

Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Ruf: 0228-103 -0
Direkt: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: www.dbk.de

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischöfskonferenz

Bethlehem dauerhaft von Jerusalem abtrennen soll. Dieser Plan ist nur ein kleines Beispiel für die tragische Situation im Heiligen Land. Er schürt Unmut und Misstrauen und lässt die Aussicht auf eine dringend notwendige Lösung sinken.

Unsere Gebete gelten den Menschen in Beit Jala, die Gerechtigkeit suchen. Unsere Gebete schließen auch all jene ein, die sich für einen gerechten Frieden im Heiligen Land einsetzen.

Bischöfe der Koordinationsgruppe für das Heilige Land:

Erzbischof Stephen Brislin, Südafrika

Bischof Pierre Burcher, Skandinavien

Bischof William Crean, Irland

Bischof Michel Dubost, Frankreich

Erzbischof Paul-Andre Durocher, Kanada

Erzbischof Patrick Kelly, England und Wales

Bischof William Kenney, England und Wales

Bischof Declan Lang, England und Wales

Bischof Denis Nulty, Irland

Bischof Richard Pates, USA

Weihbischof Thomas Renz, Deutschland

Bischof Janusz Stepnowski, Polen

Erzbischof Joan Enric Vives, Spanien